Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **62 (1950)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Aargauische Historische Gesellschaft 1950

Der Vorstand freut sich, den Mitgliedern im stattlichen Band 62 der «Argovia» die Geschichte der Stadt Laufenburg aus der bewährten Feder von Prof. Dr. K. SCHIB als Jahresgabe für 1950 überreichen zu können. Der innere Wert des Buches mag darüber hinwegtrösten, daß unsere Jahresschrift die chronisch gewordenen Verspätungen noch nicht überwunden hat. Die Herausgabe des teilweise schon gedruckten Bandes 63 sollte nun doch noch im laufenden Jahre möglich sein. Neben der Arbeit von Dr. PETER WELTI über den Bundesrat Emil Welti wird er einen Bericht von WALTER DRACK über die von ihm geleiteten Grabungen in Muhen und die Wirtschaftsgeschichte der Stadt Baden im Mittelalter von H. AMMANN enthalten.

In der Serie der «Aargauer Urkunden» erschien im vergangenen Sommer der 160 Seiten starke Band XII mit den Urkunden des Klosterarchivs Gnadenthal. Der Vorstand nimmt die Gelegenheit gerne wahr, Privatdozent Dr. PAUL KLÄUI für die mustergültige Bearbeitung der beiden Bände von Hermetschwil und Gnadenthal auch hier herzlichen Dank abzustatten. Die nächste Aufgabe wird darin liegen, die druckfertigen Manuskripte über die Stadtarchive Kaiserstuhl und Mellingen zur Veröffentlichung zu bringen. Später wird man sich den Urkundenbeständen von Aarburg und Klingnau, schließlich den großen Archiven von Muri, Wettingen und Königsfelden zuwenden, mit denen ein besonders reiches Quellenmaterial für die Geschichte unseres Kantons erschlossen wird.

Das Berichtsjahr darf auch die Drucklegung des Briefwechsels zwischen *Rudolf Rauchenstein* und *Andreas Heusler* verzeichnen. Der Herausgeber, Dr. EDUARD VISCHER, hat den Briefen einen ausführlichen Sachkommentar beigefügt, der eine Fülle bisher unbekannter Zusammenhänge aufdeckt und ein reiches biographisches Material über die im Briefwechsel genannten Persönlichkeiten bietet. Eine umfangreiche Einleitung bringt das Besondere der Entwicklung des Aargaus von 1803 bis 1852 in scharfsichtiger Erfassung der innen- und außenpolitischen Zusammenhänge zur Darstellung. Wenn auch das 360 Seiten zählende Buch infolge unliebsamer Verzögerung erst im Januar 1951 zur Ausgabe gelangte, so rechtfertigt sich doch hier schon ein Hinweis. Fraglos darf VISCHERS Arbeit als ein Standardwerk der aargauischen Geschichtschreibung angesehen werden und verdient von seiten der Mitglieder unserer Gesellschaft die stärkste Beachtung.

Die 91. Jahresversammlung fand am 27. August 1950 in *Frick* statt. Nach den geschäftlichen Traktanden hielt Dr. F. JEHLE von Säckingen einen aufschlußreichen Vortrag über die Grundherrschaft des Klosters Säckingen im Fricktal. Hernach besichtigte man unter Führung von Pfarrer O. KNECHT die Kirche, einen ansehnlichen Barockbau von 1716. Beim Mittagessen überbrachte der Vizeammann, Tierarzt BASLER, den Gruß des Gemeinderates und entwarf einige interessante Bilder aus der Vergangenheit des Tagungsortes. Die Nachmittagsfahrt brachte die Teilnehmer durch selten besuchte Talschaften des einstigen Frickgaus auf die Ruine Farnsburg, über deren Anlage und Schicksale der Präsident der Altertumskommission Baselland, Dr. P. SUTER, einläßlich orientierte. Gegen Abend traf man über Liestal auf der immer gleich sehenswerten Ruinenstätte von Augusta Raurica und im mächtigen Theater ein, wo ein heftiger

Gewitterregen der instruktiven Führung durch Prof. LAUR-BELART leider ein vorzeitiges Ende bereitete.

Um den vorliegenden Band nicht noch stärker anschwellen zu lassen, haben wir für diesmal auf die Aufnahme der Jahresberichte des Kantonsarchäologen und des Bearbeiters der Kunstdenkmäler verzichtet. Der nächste Band wird sie bringen. Am Silvester 1950 vereinigten sich die im Heimatverband zusammengeschlossenen Gesellschaften, Verbände und Kommissionen in Brugg zum üblichen Jahresrapport.

Baden, im März 1951 OTTO MITTLER

Rechnung der Historischen Gesellschaft

Juni 1949 bis Juni 1950

Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung	Fr.	29.07
Staatsbeitrag für 1950	„	800.—
Beiträge von Gemeinden	„	1085.—
Mitgliederbeiträge	„	3826.85
Fachschriftenverkauf	„	184.05
Zins auf Postscheck	„	4.80
Jahresversammlung	„	10.70
Verschiedenes	„	20.—
	Fr.	5960.47

Ausgaben:

Beiträge an andere Gesellschaften	Fr.	80.—
Rückzahlung an Urkundenfonds	„	1000.—
Publikationen	„	3668.05
Vorstand	„	85.30
Jahresversammlung	„	107.70
Wappenkommission	„	60.75
Mitgliederwerbung	„	150.35
Versicherung, Steuern	„	12.10
Drucksachen	„	175.85
Postscheckgebühren	„	18.05
Porti	„	187.20
Verschiedenes	„	26.30
	Fr.	5571.65
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung (Postscheck und Kasse)	Fr.	388.82
	Fr.	5960.47
Saldo am 15. Juni 1950	Fr.	388.82
Restschuld beim Urkundenfonds	„	200.—
Vermögen am 15. Juni 1950	Fr.	188.82

Rechnung Urkundenfonds

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 7210.09
Einnahmen:	
Rückzahlung der Teilschuld der Allgemeinen Rechnung	Fr. 1000.—
Beitrag Brugg an den Briefwechsel Rauchenstein/Heusler	„ 1000.—
Zinsen	„ 109.70
Verkauf von Publikationen	„ 141.35
	Fr. 9461.14
Ausgaben:	
Verschiedenes	Fr. 5.80
	Fr. 9455.34
Restguthaben bei der Allgemeinen Rechnung	„ 200.—
Verfügbare Mittel am 15. Juni 1950	Fr. 9655.34

Grabungsfonds

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 424.75
Zins per 31. Dezember 1949	„ 4.80
	Fr. 429.55
Zahlung für Ruine Tegerfelden	„ 43.30
Vortrag auf neue Rechnung (15. Juni 1950)	Fr. 386.25

Fonds für den Hexenturm Mellingen

Bestand laut letzter Abrechnung	Fr. 1001.95
Zins per 31. Dezember 1949	„ 17.35
Bestand am 15. Juni 1950	Fr. 1019.30

Neue Mitglieder bis Ende April 1951

Kollektivmitglied: Staatsarchiv des Kantons Solothurn

Mitglieder:

WERNER BRACK, Lehrer, Rothrist
Dr. med. S. BRÄNDLI, Spezialarzt für innere Medizin, Aarau
Dr. BUSER-DEGEN, Oberrichter, Aarau
HEINRICH BUTZ, Bezirkslehrer, Bremgarten
FRITZ FISCHER, Rektor der Bezirksschule, Bremgarten
HANS GERODETTI-LEIST, Aarau
GEORG GLOOR, Lehrer, Rothrist
HANS HEGNAUER, Lehrer, Rothrist
Dr. FRIDOLIN JEHLE, Säckingen
ROBERT KAPPELER, stud. phil., Baden
WALTER LÜEM, stud. phil., Windisch
A. MÄRCHY, Fürsprech, Aarau
Dr. E. MEIER-FEHLMANN, Zofingen
HUGO MÜLLER, Bezirkslehrer, Muri
RUDOLF REY, stud. phil., Degersheim
BORIS SCHNEIDER, stud. phil., Aarau
RUDOLF SCHWARZ, Zofingen
PAUL STADELMANN, stud. phil., Beinwil bei Muri
PETER STEINER, stud. phil., Menziken
HEINRICH STIRNIMANN, stud. phil., Aarau
ROBERT VÖGELI, stud. phil., Leuggern
Frhr. WILHELM VON SCHÖNAU, Schwörstadt
W. ZINGG-HÜSSY, Kanzlist, Brittnau
HELMUT ZSCHOKKE, Optiker, Aarau

Durch den Tod verlorene Mitglieder

P. MATTER-BALLY, Kölliken
GOTTLIEB MAURER, Bezirkslehrer, Reinach
L. ZIMMERMANN, Gemeindeammann, Kaiserstuhl